

**DEUTSCH-ITALIENISCHE-DANTE-ALIGHIERI-GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V.
SOCIETÁ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.**

Liebe Mitglieder und Freunde,

nach einem Jahrhundertsommer, der uns mit Sonne in fast überreichem Maße verwöhnt hat, möchten wir Sie mit diesem Informationsbrief einstimmen auf unser

H E R B S T P R O G R A M M

SEPTEMBER - BEGEGNUNGSABEND

Montag, 22. September 2003, 20 Uhr,

Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

" Historische Gärten vom Lago Maggiore zum Lago di Como"

Referent: Dipl. Ing. Karl LEBOLD



Die Gartenanlagen auf den Borromäischen Inseln sind wegweisend für die Geschichte der Gartenkunst; vor allem die Isola Bella ist ein Musterbeispiel für den Manierismus. Zwischen Lago Maggiore und dem Luganer See liegt die großartige Villa della Porta Bozzolo mit ihrem Garten aus dem 17. Jahrhundert, nördlich von Varese die gut erhaltene Renaissance-Villa Cigogna-Mozzoni nach römischem Vorbild. Am Lago di Como dominiert die Villa Carlotta; ihr Garten aus dem 18. Jahrhundert ist berühmt für seine Azaleen und Rhododendren.

Karl LEBOLD befasst sich seit langem mit Gartenkunst und Landschaftspflege. Er war bis zu seiner Pensionierung Jahrzehnte in leitender Position beim Gartenamt der Stadt Regensburg beschäftigt.

Auf den Spuren von Dichtern und Gelehrten

- 1200 Jahre Literatur und Wissenschaft in Regensburg –

ist das Thema der Führung, mit der wir die Tradition geführter Spaziergänge durch unsere wunderschöne Stadt Regensburg fortsetzen.

Als Cicerone konnten wir Prof. Dr. Eberhard DÜNNINGER, Generaldirektor der Staatlichen Bibliotheken in Bayern i.R. und Mitglied unserer Gesellschaft, gewinnen, der uns als profunder Kenner der Historie unserer Stadt sicher eine hochrangige Führung bieten wird.

Die Führung knüpft an die Ausstellungen der Universität Regensburg im Jahr 1995 "Gelehrtes Regensburg - Stadt der Wissenschaft" und des Diözesanmuseums im Jahre 2003 "Gelehrte Mönche" an. Sie spannt einen weiten Bogen vom frühmittelalterlichen Kloster St. Emmeram und seiner literarischen und wissenschaftlichen Tradition bis zum 19. Jahrhundert.

Noch immer ist dieser Rang Regensburgs als europäische Literatur- und Wissenschaftsstadt an vielen baulichen und künstlerischen Zeugnissen mehrerer Jahrhunderte abzulesen.



Epitaph von Aventinus

Wir treffen uns am

**Samstag, den 27. September 2003 um 15 Uhr,
vor der Basilika St. Emmeram, Emmeramsplatz**

Dauer der Führung: ca. 2 Stunden

OKTOBER-BEGEGNUNGSABEND

Montag, 27. Oktober 2003, 20 Uhr,

Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

DIE M A R K E N

Kunst und Landschaft zwischen Adria und Apennin

Referent: Richard Konstantin BLASY

Der Ihnen durch herausragende Vorträge bekannte Kunsthistoriker und Publizist Richard Konstantin Blasy wird sich anlässlich unserer Oktoberbegegnung mit einer der reizvollsten Regionen Italiens befassen.



Das Bild der Marken – deren teilweise gebirgiges Landschaftsrelief sich über die Ostseite des Apennins zur Adriaküste absenkt - wird vor allem durch vielfältige Hügelformationen geprägt, deren Höhen häufig mit Städten und Dörfern besetzt sind und zwischen denen sich die weiten Täler der Flüsse Potenza, Chienti, Metauro u.a.m. erstrecken.

Für die Kulturgeschichte dieser "stillen" Region spielte gerade die Lage an der Adria eine entscheidende Rolle: Wie Siedlungsspuren und apätmykenische Keramikfunde belegen, stand die Küstenregion um Ancona schon während dem 2.Jt.v.C. im Ausstrahlungsraum Griechenlands.

Und im Mittelalter setzte sich dieser kulturelle und künstlerische Einfluss aus dem östlichen Mittelmeerraum fort: die auffallende Häufigkeit "byzantinischer" Elemente in den römischen Kirchen des 11. und 12. Jh. Mach dies anschaulich.

Mit deren schweren Gedrungenheit verbanden sich in die Einflüsse der nordischen Gotik in den Kirchenbauten der nachfolgenden Zeit, die auch die frühesten Rathäuser und eindrucksvolle Stadtmauergürtel hervorbrachte.

Erst mit der Renaissance des 15. und 16. Jh. gewann der Profanbau größere Bedeutung: außer dem Palazzo Ducale in Urbino entstanden anderenorts bedeutende Stadtpaläste und Kastellbauten.

Die Nachricht vom plötzlichen Ableben unserer lieben Hanni SEIBERT hat uns tief erschüttert. Hanni Seibert war Gründungsmitglied unserer Gesellschaft im Jahre 1971 und hat uns seit dieser Zeit treu begleitet. Über viele Jahre hinweg war sie eine großzügige Gastgeberin für italienische Reisegruppen aus Rom.

Bei der Jahreshauptversammlung unserer Gesellschaft im Juni 2003 dankte sie noch in bewegenden Worten für unsere Arbeit.

Hanni Seibert wird in die Geschichte unserer Gesellschaft eingehen. Wir werden sie in unserem Herzen bewahren und ihrer stets dankbar und freundschaftlich gedenken.

Sehr herzlich begrüßen wir unsere

n e u e n M i t g l i e d e r

Monika DIRRIGL

und

Ursula KIRCHHOFF

Wie Sie wissen, ist unsere Gesellschaft seit 1997 mit eigener HOMEPAGE unter der Adresse: ***<http://www.dig-Regensburg.de>*** im weltweiten Datennetz vertreten. Wenn Sie jedoch über einen Internet-Anschluss verfügen und unsere Rundbriefe in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, dürfen wir Sie um eine kurze E-Mail an folgende Adresse bitten:

dig@dig-regensburg.de

Oder schauen Sie einfach mal rein!

Wir freuen uns auf die nächsten Begegnungen mit Ihnen, zu denen auch Ihre interessierten Freunde und Bekannten herzlich eingeladen sind

Herzliche Grüße

(Helga Brielmaier-Löffel)

1. Vorsitzende